

Demnächst

## Doktor Unbekannt?

Eine UniKoN-Publikation zum Thema: Informationsbedarfe, Angebote, Strukturen und Informationslage der deutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Förderung promovierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

## Promovierte Wissenschaftlerinnen & Wissenschaftler

Nachdem sich mit der Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG) seit 2017 die Datenlage über Promovierende kontinuierlich verbessert, rücken nun die **Promovierten** in den Fokus.

Es entstehen **Postdoc-Zentren**, es werden **spezifische Personalentwicklungs- und Karrierekonzepte** erarbeitet und bundesweite Förderprogramme sowie einrichtungsspezifische Qualifizierungsprogramme etabliert. Ein beginnender **Kulturwandel** an den Einrichtungen befördert zudem die Notwendigkeit Promovierte für alternative **Karrierewege außerhalb des Wissenschaftssystems** zu qualifizieren.

Es existiert eine **Vielfalt an Begriffen und Kriterien**, die die Rolle von promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an wissenschaftlichen Einrichtungen beschreiben. Die **Kriterien nach Kauhaus und Hochheim** (2017, S. 7) zum weiten Postdoc-Begriff sind für diese Publikation leitend:

- Promotion,
- unterhalb der entfristeten Professur,
- wissenschaftliche Tätigkeit und Affiliation zu einer Universität oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung.

## Ziele & Informationsbedarfe

Das Thema wird aus gesellschaftlicher Perspektive durch **Beiträge der Hochschulforschung** beleuchtet. Welche Ziele und Informationsbedarfe damit aus einrichtungsspezifischer Perspektive verbunden sind, wird in einem Gastbeitrag einer **Hochschule** diskutiert.

- ▶ Wissen über Promovierte nicht umfassend genug, aber einzelne Einrichtungen schaffen Ansätze und Wege für eine bessere Informationsgrundlage.
- ▶ Informationsbedarfe sind vielschichtig.
- ▶ Zur Schaffung einer bedarfsgerechten Informationsgrundlage über die eigenen Promovierten ist es notwendig, Zwecke zu benennen und Ziele zu formulieren.



## Definitionen & Gruppen Promovierter

In Gastbeiträgen und Interviews wird die **begriffliche Vielfalt** der promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern deutlich.

- ▶ Einrichtungen haben diverse Teilgruppen von Promovierten identifiziert (klassische Postdoc-Stellen, Nachwuchsgruppenleitungen, Junior- & Tenure Track-Professuren, befristete & unbefristete Beschäftigte, Haushalts-, Drittmittelbeschäftigte, Stipendiatinnen und Stipendiaten) und für ihre Einrichtung passende Definitionen gefunden.
- ▶ Einheitliche bereichsübergreifende Definitionen sind entscheidend für eine eindeutige Identifizierung von Qualifizierungsbedarfen.



## Wünsche & Forderungen

- ▶ **Identifikation** und Erarbeitung von konsensfähigen und **klar operationalisierbaren Definitionen** durch die Involvierung verschiedener Akteurinnen und Akteure der Forschungseinrichtungen und des Wissenschaftssystems
- ▶ Notwendigkeit der **Positionierung hochschulpolitischer Akteurinnen und Akteure** zum Thema
- ▶ **Kompetenzen** zur Umsetzung von Lösungsansätzen **an den Einrichtungen** ansiedeln; **Freiräume** für einrichtungsspezifische Konzepte erhalten
- ▶ **Kontextualisierung und Interpretation von Daten und Zahlen** in Abstimmung mit den Einrichtungen

## Angebote & Strukturen

Es werden sowohl **hochschulübergreifende Strukturen** präsentiert, als auch ein Blick in die **Förderung ausgewählter Teilgruppen** geworfen. Die Perspektive der **außeruniversitären Forschungseinrichtungen** wird ebenfalls beleuchtet.

- ▶ Diverse Strukturen zur bedarfsgerechten Förderung von Promovierten wurden an den Einrichtungen und einrichtungsübergreifend für verschiedene Phasen der Qualifizierung geschaffen.
- ▶ Häufig existieren Angebote für Postdocs zur Orientierung und daneben Angebote für Personengruppen mit habilitationsäquivalenten Leistungen, die sich auf den Übergang zur Professur vorbereiten.



## Informationslage

Es wird dargestellt welche Informationen und **Daten über Promovierte** bereits an den Einrichtungen vorliegen und welche (zukünftig) wünschenswert sein könnten. Ausgewählte Universitäten stellen ihre **Initiativen**, die **Datenlage** über Promovierte zu **verbessern**, dar.

- ▶ Ermittlung der Anzahl der Promovierten ohne klare Gruppenabgrenzungen und -definitionen ist schwierig, aktuelle Bezifferungen haben begrenzte Aussagekraft.
- ▶ Aufgrund von Berichtspflichten liegen bereits Daten über Promovierte vor, deren Qualität reflektiert werden sollte.
- ▶ Hochschulen verfolgen unterschiedliche Ansätze zur Verbesserung der Datenlage.

